



09.07.2012

Niedersächsisches
Landesgesundheitsamt **NLGA**

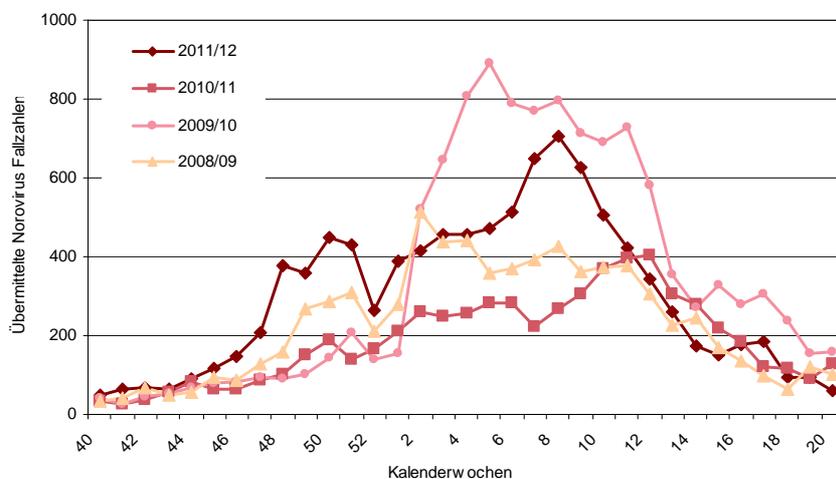
Auch wenn Norovirus-Infektionen das ganze Jahr über auftreten, ist eine starke Häufung von Erkrankungsfällen typisch für die Monate Oktober bis März. Neben saisonalen Schwankungen variiert die Stärke der Erkrankungswellen von Jahr zu Jahr.

Seit dem 01. Januar 2011 sind ausschließlich Norovirus-Fälle mit labordiagnostischem Nachweis (Falldefiniertionskategorien C, D und E) übermittlungspflichtig. Fälle mit alleiniger klinisch-epidemiologischer Bestätigung ohne Labornachweis werden nicht mehr übermittelt. Die Meldepflicht bleibt hiervon unberührt. Die dargestellten gemeldeten und an das NLGA übermittelten Fallzahlen beziehen sich daher auch rückwirkend ausschließlich auf klinisch-labordiagnostisch bestätigte Erkrankungen (Kategorie C der Falldefinition).

Übermittelte Fallzahlen 40. KW 2011 - 20. KW 2012

Die wöchentliche Anzahl der labordiagnostisch bestätigten und übermittelten Fälle in Niedersachsen stieg in der Saison 2011/2012 bereits ab der 48. KW 2011 deutlich an und erreichte ein erstes Maximum in der 50. KW mit 448 übermittelten Fällen. Nach dem Jahreswechsel stiegen die Fallzahlen nur langsam wieder an, und erreichten dann das Saisonmaximum in der 8. KW 2012 mit 708 übermittelten Fällen. Danach sanken die Fallzahlen kontinuierlich.

Von der 40. KW 2011 bis zur 20. KW 2012 wurden in Niedersachsen insgesamt 9 849 klinisch-labordiagnostisch bestätigte Fälle übermittelt. Damit war die Saison 2011/2012 stärker als die Saison 2010/2011. Bezogen auf übermittelte klinisch-labordiagnostische Fälle zeigten sich seit Einführung des Infektionsschutzgesetzes im Jahr 2001 zunächst bis zur Saison 2006/2007 Erkrankungswellen mit einer hohen Anzahl von gemeldeten Fällen im Rhythmus von zwei Jahren. In der Saison 2007/2008 wurden dann mehr als doppelt so viele Fälle übermittelt wie in der Vorsaison. Seitdem ist wieder ein Rhythmus von zwei Jahren zu erkennen mit dem bisherigen Maximum von 11 350 übermittelten Fällen in der Saison 2009/2010.



Saison	übermittelte Fallzahlen 40. - 20. KW
2002 / 2003	1 539
2003 / 2004	1 088
2004 / 2005	3 175
2005 / 2006	1 179
2006 / 2007	3 934
2007 / 2008	9 469
2008 / 2009	7 592
2009 / 2010	11 350
2010 / 2011	6 148
2011 / 2012	9 849

Altersverteilung 40. KW 2011 - 20. KW 2012

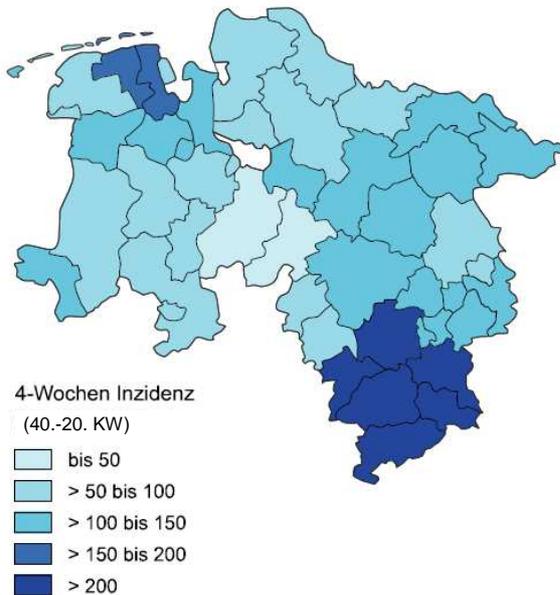
Altersgruppe	Fälle			Anteil (%)	Inzidenz (je 100 000 Einwohner)
	Frauen	Männer	Gesamt		
0 - 5	583	781	1 364	13,8	307,8
6 - 19	286	277	563	5,7	44,7
20 - 49	1 061	842	1 903	19,3	57,8
50 - 69	857	878	1 735	17,6	88,1
>= 70	2 663	1 624	4 287	43,5	416,1

Anhand der Meldezahlen scheinen Kinder und ältere Menschen am häufigsten von Norovirus-Erkrankungen betroffen zu sein. In der Saison 2011/2012 handelte es sich bei 13,8% der übermittelten Fälle um Kinder bis 5 Jahre und bei 43,5% um Personen von 70 Jahren und mehr. In der Vorsaison 2010/2011 war die Verteilung ähnlich.

Die gesamte Meldeinzidenz über alle Altersgruppen betrug 123,2 Erkrankte je 100 000 Einwohner. Zum Vergleich: in der Saison 2010/2011 lag die Meldeinzidenz über alle Altersgruppen bei 76,8 Erkrankte je 100 000 Einwohner.

Regionale Verteilung der Meldedfälle

40.- 20. Kalenderwoche, Fälle je 100 000 Einwohner



Die Karte zeigt die aufaddierten Meldeinzidenzen der 40. KW 2011 - 20. KW 2012 in Niedersachsen für die einzelnen Landkreise, kreisfreien Städte und die Region Hannover.

Die höchste Meldeinzidenz mit 587,8 Erkrankungen je 100 000 Einwohner verzeichnete der Landkreis Osterode am Harz. Eine Meldeinzidenz von mehr als 200 Erkrankten je 100 000 Einwohner wiesen außerdem die Landkreise Hildesheim (221,1), Göttingen (246,5), Goslar (293,8), Holzminden (332,0) und Northeim (345,8) auf. Die niedrigste Meldeinzidenz trat im Landkreis Nienburg mit 17,1 Erkrankten je 100 000 Einwohner auf.

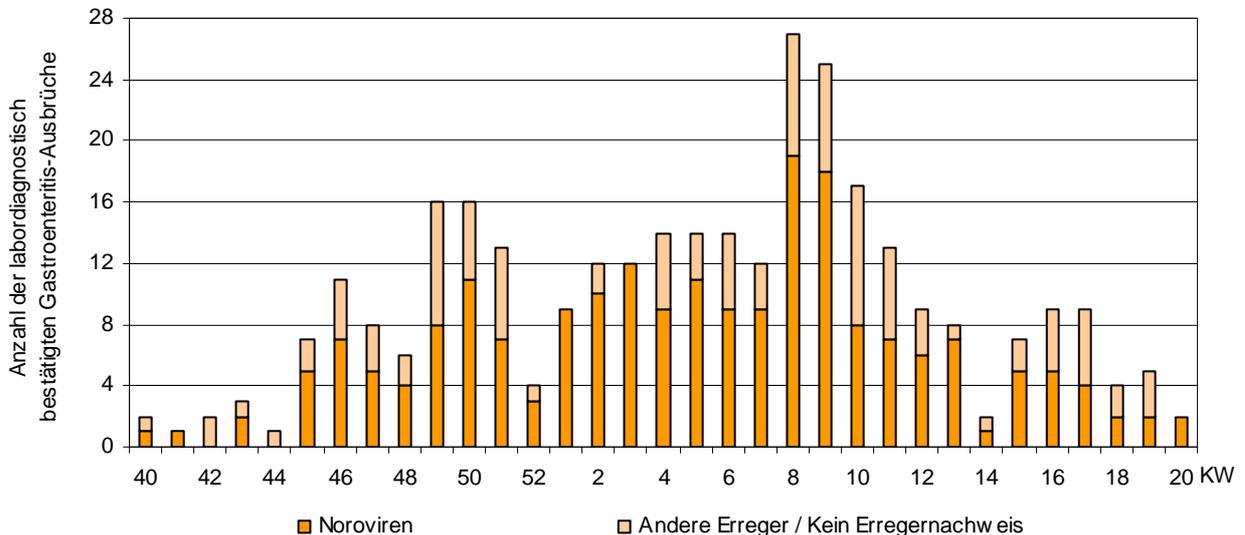
Ausbrüche 40. KW 2011 - 20. KW 2012

Dem NLGA wurden 713 Häufungen von Norovirus-Erkrankungen übermittelt. Bedingt durch die Umstellung auf SurfNet3 im NLGA ist derzeit keine Auswertung des räumlichen Zusammenhangs möglich.

Im Labor des NLGA wurden insgesamt 209 Norovirus-Ausbrüche bestätigt (s. Graphik). Die Anzahl dieser Ausbrüche erreichte ihr Maximum in der 8. KW 2011 mit 19 bestätigten Norovirus-Ausbrüchen.

In Probeneinsendungen an das NLGA, die im wesentlichen Ausbruchsuntersuchungen in Gemeinschaftseinrichtungen (vor allem Alten- und Pflegeheime) entstammen, wird die Verteilung der Norovirus-Nachweise auf die Genogruppen I und II untersucht. Varianten dieser beiden Genogruppen sind für das Infektionsgeschehen in Deutschland relevant, Unterschiede bezüglich der Pathogenität der verschiedenen Genogruppen werden jedoch nicht beschrieben.

Es zeigte sich in der Saison 2011/2012, dass unter den 1 086 untersuchten Proben die Nachweise aus der Genogruppe II in Niedersachsen wie schon in den vergangenen Jahren deutlich dominierten. Der Anteil der Genogruppe I betrug seit der 40. Kalenderwoche 2011 bis zur 20. Kalenderwoche 2012 4,0% (gegenüber 5,3% (Saison 2007/2008), 4,0% (Saison 2008/2009), 4,4% (Saison 2009/2010) und 7,3% (Saison 2010/2011)) und ist somit recht konstant. Noroviren der Genogruppe I waren sporadisch über den gesamten Saisonverlauf nachweisbar. Die Anzahl der Nachweise der Genogruppe II stieg dagegen bis zu einem Gipfel in der 8. KW 2012 langsam an und fiel danach rasch ab.



Nosokomiale Ausbrüche gem. §11 (2) IfSG

Gemäß § 11 Absatz 2 Infektionsschutzgesetz (IfSG) wurden von der 46. KW 2011 bis zur 20. KW 2012 insgesamt 146 Norovirus-bedingte nosokomiale Ausbrüche an das NLGA übermittelt. Anhand der Erstmeldung ergaben sich 1 910 Fälle, also durchschnittlich 13 Fälle pro Ereignis (Spannbreite 2-134 Fälle). Nur zu 98 dieser 146 Ausbrüche wurde nach Ausbruchsende auch die abschließende Fallzahl übermittelt. Daraus ergaben sich 2 125 Fälle, somit durchschnittlich 22 Fälle pro Ereignis (Spannbreite 2-229 Fälle).

Bezogen auf alle 146 Norovirus-bedingten nosokomialen Ausbrüche muss also sicherlich mit über 3 000 Fällen gerechnet werden. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, dass gemäß §11(2) IfSG auch klinisch-epidemiologisch bestätigte Fälle übermittelt werden.

Gesamtbewertung

In der Norovirus-Saison 2011/2012 wurden deutlich mehr klinisch-labordiagnostisch bestätigte Norovirus-Erkrankungen an das NLGA übermittelt als in der vergangenen Saison. Die stärkste Saison seit Einführung des Infektionsschutzgesetzes im Jahr 2001 bleibt aber die Saison 2009/2010. Wie schon in der letzten Saison trat das Maximum der wöchentlich übermittelten Fallzahlen im Vergleich zu den weiter zurückliegenden Erkrankungswellen verzögert auf. Lag das Saisonmaximum bis zur Saison 2009/2010 immer zwischen der 2. und 5. KW, wurde das Maximum 2011/2012 erst in der 8. KW erreicht.

Nach der Aufeinanderfolge von zwei Erkrankungswellen (2006/2007 und 2007/2008) mit hohen Fallzahlen zeichnen sich seitdem stärkere Saisons wieder in einem Rhythmus von zwei Jahren ab. Insgesamt zeigt sich seit 2001 eine Zunahme der klinisch-labordiagnostisch bestätigten Erkrankungsfälle.

Wöchentliches Noro-Info

Die wöchentlichen Informationsblätter der zurückliegenden Saison 2011/2012 sowie die Rückblicke auf die vorherigen Jahre können Sie weiterhin im Internet abrufen unter: www.nlga.niedersachsen.de > Infektionen und Hygiene > Krankheitserreger/Krankheiten > Noroviren

Wir bedanken uns bei allen beteiligten Mitarbeitern der Landkreise, kreisfreien Städte und der Region Hannover für die vollständige und zeitnahe Erfassung der Norovirus-Fälle.

Ansprechpartner am Niedersächsischen Landesgesundheitsamt, Roesebeckstr. 4 - 6, 30449 Hannover

Arbeitsbereich Virologie

Tel.: 0511 / 4505 201

Dr. A. Baillot, Dr. M. Monazahian,
Dr. K. Brakensiek

Infektionsepidemiologie

Tel.: 0511 / 4505 -

Dr. M. Scharlach (-138),
Dr. K. Beyrer (-304)

Internet

www.nlga.niedersachsen.de > Infektionen & Hygiene > Krankheitserreger / Krankheiten > Noroviren